

erstellt am: 19.01.2015

- öffentlich -

## Sachstand Schul-IT / digitale Lernmittel

Ressort 1: Oberbürgermeister Feith

Vorlage erstellt: 11-1 Konzernkoordinierung / strategisches Controlling in Abstimmung mit 40 Schulverwaltung

### Beratungsfolge:

Gremium:	Datum
Ausschuss für Schule und Weiterbildung	27.01.2015
<b>Rat</b>	<b>05.02.2015</b>

Die beigefügte Anfrage von RM Schlupp wird hiermit wie folgt beantwortet:

1. **Wie bewertet die Verwaltung den derzeitigen Ausstattungsstandard der Solinger Schulen aller Schulformen bezüglich IT u. digitaler Lernmittel insgesamt? Wo wird primär Verbesserungsbedarf gesehen?**

Die derzeitige Ausstattungsqualität der Schulen mit IT und digitalen Lernmitteln ist sehr heterogen. Sie umfasst Geräte unterschiedlichsten Alters und mit stark voneinander abweichender Ausstattung. Neben Notebooks werden auch Desktop-PCs, überwiegend mit LCD-Bildschirmen durch die Schulen genutzt. Zum Teil wurde die Beschaffung zentral durchgeführt, zum Teil durch die Schulen selbst. Daneben wurden gebrauchte und auch neue PCs durch Eltern, Klassen- und Schulpflegschaften gespendet.

Vor allem in den Grund- und Förderschulen wird ein deutlicher Verbesserungsbedarf gesehen.

2. **a) Wie ist die Ausstattung der Schulen mit PCs ( Hardware), ( Bitte Aufschlüsselung nach Schulformen und Verhältnis Anzahl Schüler zu PCs)?**

Das Verhältnis Schüler zu PCs in den Solinger Schulen sieht zur Zeit wie folgt aus:

Grundschulen:	5,7 : 1
Hauptschulen:	5,4 : 1
Förderschulen:	1,9 : 1
Realschulen:	7,4 : 1
Gymnasien:	6,3 : 1
Gesamtschulen:	6,6 : 1
Berufskollegs:	6,1 : 1

Zugrunde gelegt wurde hierfür die Gesamtzahl an PCs, das heißt Desktop-PCs und Notebooks sowie die Schülerzahlen zum Ende des abgelaufenen Schuljahres 2013/14. Die Spannweite unter den Schulen und innerhalb der einzelnen Schulformen ist relativ groß, bei den Grundschulen differiert diese zum Beispiel

zwischen 2,3 und 9,1 PCs pro Schüler. Allerdings ist zu beachten, dass dies auch ältere Geräte umfasst, die zum Teil nur noch eingeschränkt nutzbar sind.

**b) Welche Betriebssysteme werden genutzt? Sind hier Umstellungen auf ein einheitliches System geplant? Falls ja, auf welches?**

Die genutzten Betriebssysteme hängen von Beschaffungszeitpunkt ab, daher ist die Ausstattung sehr heterogen. Im Rahmen einer Standardisierung auch im Hinblick auf den maximalen Nutzungszeitraum eines Rechners wäre eine Standardisierung auch des Betriebssystems erforderlich und möglich. Hierbei käme ein aktuelles Windows-Betriebssystem zum Einsatz.

**c) Wie leistungsfähig sind die Internetverbindungen , (VDSL - Breitbandnetz)?**

Die Schulen sind derzeit flächendeckend mit T@School-DSL-Anschlüssen mit Bandbreiten von 6 – 16 MBit ausgestattet.

**d) Ist WLAN verfügbar?**

WLAN ist teilweise verfügbar, allerdings kein BYOD (Bring Your Own Device, also Nutzung privater Geräte im Schulnetz).

3. **Wer ist für die Administration, Installation und Support der Geräte zuständig. Gibt es einen leistungsfähigen zentralen "Schul IT Support", welcher in der Lage ist auf Probleme umgehend zu reagieren?**

Diese Aufgaben werden durch eine 100%-Stelle bei der Schulverwaltung und durch engagierte Lehrkräfte und anderen Personen in den Schulen wahrgenommen.

4. **Verfügen die Lehrkräfte über datengeschützte dienstliche Einzel PCs?**

Für das Lehrpersonal, das Funktionsstellen (z. B. Schulleitung, Abteilungsleitung u. ä.) innehat, stehen PCs für Verwaltungsaufgaben zur Verfügung. Die Ausstattung mit Arbeitsmitteln für alle Lehrkräfte wird nicht als Aufgabe des Schulträgers angesehen. Gleichwohl sieht das Solinger Schulraumkonzept die Einrichtung von Arbeitsplätzen für Lehrerinnen und Lehrer in den Schulen vor, die dann auch mit der entsprechenden IT-Ausstattung ausgerüstet werden sollen.

5. **In welchem Umfang wird mit der Solinger Wirtschaft kooperiert? Handelt es sich dabei um Einzelinitiativen oder gibt es ein strukturiertes Kooperationsmodell, das zwischen Vertretern der Wirtschaft, Firmen und Schulverantwortlichen abgestimmt wurde?**

Es gibt Einzelinitiativen, jedoch kein strukturiertes Modell.

6. **Welche Finanzierungsmöglichkeiten werden insgesamt gesehen, um die Modernisierung im IT Bereich an Schulen schneller vorantreiben zu können als bisher? Gibt es Modellprojekte, an denen sich die Stadt beteiligen könnte? Stehen Fördermittel der EU, des Bundes oder des Landes NRW für solche Zwecke zur Verfügung?**

Die Finanzierung erfolgt aus der Schulpauschale/Bildungspauschale, darüber hinaus aus dem städtischen Budget. Modellprojekte und entsprechende Förderprogramme sind derzeit nicht bekannt.

7. **Digitale Lernmittel (Präsentationstechniken usw.) Neben den bisher üblichen Praktiken zur Visualisierung von Lerninhalten wie Kreidetafeln, Overheadprojektoren etc. werden zunehmend auch neue Medien zum Lernen genutzt (z.B. Digitale Whiteboards, Tablets) Wie ist der der diesbezügliche Ausstattungsstandard?**

Aufgrund der zunehmenden Nachfrage insbesondere nach sog. „Whiteboards“ ist hier eine Standardisierung erfolgt. Unter Beteiligung der Schulen wurde hierfür ein Leistungsverzeichnis als Grundlage für eine Ausschreibung erarbeitet und die Auswahl des Anbieters vorgenommen. Durch das bisher praktizierte dezentrale Beschaffungsverfahren gibt es zur Zeit für die restlichen digitalen Lehr- und Lernmittel keinen einheitlichen Ausstattungsstandard. Im Rahmen weiterer Schulentwicklungsprozesse und mit Umsetzung des Projekts Schul-IT.Solingen ist beabsichtigt, Standards zu entwickeln.

Tablets werden bisher nur in geringem Maße in einer Grundschule, einem Berufskolleg sowie zukünftig einem Gymnasium eingesetzt.

8. **Um gezielter vorgehen zu können, haben sich mehrere Städte dafür entschieden, ein "Gesamtkonzept Schul IT" zu entwickeln. Der Rat hat am 13.02.2014 die Verwaltung mit der Erstellung eines "Digitalen Gesamtkonzeptes für Solingen beauftragt". Plant die Verwaltung im Rahmen dieses Konzeptes auch ein Teilkonzept Schul IT vorzulegen?**

Die Verwaltung plant ein Projekt zur Verbesserung der Schul-IT, das sich derzeit in einer Abstimmungsphase befindet. Ziel ist die Verbesserung und Aktualisierung der IT-Hardware und die Bereitstellung weitergehender Dienste wie Lerninformationssysteme, Kommunikationssysteme, Medienserver, Softwareverteilung usw.